

ABFRAGE DER ERWARTUNGEN UND BEFÜRCHTUNGEN

BENÖTIGTES MATERIAL

- ausreichend Blätter DIN A5, möglichst zweifarbig grün und rot
- dicke Stifte für Teilnehmende
- 2 x Whiteboard/Tafel mit Satzanfängen
„Darauf bin ich gespannt...“ (grüne Schrift oder grünes Papier) und
„Das soll bitte nicht passieren...“ (rote Schrift oder rotes Papier)
- genügend Magnete oder Kreppklebeband

ARBEITSFORM

- Plenum ggf. im Stuhl-Halbkreis
- Stillarbeit
- Gespräch / Diskussion

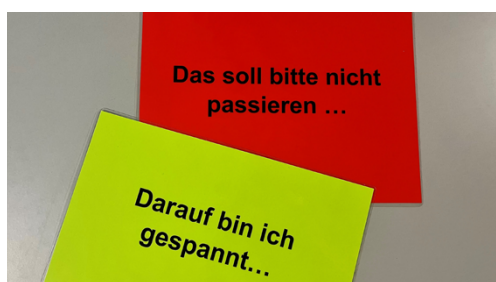
ZEITBEDARF

30 Minuten vor dem Besuch der KZ-Gedenkstätte Dachau
15 Minuten nach dem Besuch der KZ-Gedenkstätte Dachau

ZIEL

Die Methode hilft dabei, mit den Teilnehmenden im Vorfeld des Besuchs über ihre Ängste und Bedenken, aber auch ihre Erwartungen und Wünsche ins Gespräch zu kommen und im Anschluss an den Besuch diese noch einmal zu reflektieren. Je nach Vorliebe können die Teilnehmenden ihre Erwartungen und Befürchtungen offen oder anonym mit der Gruppe teilen.

METHODENBESCHREIBUNG



Jede/r Teilnehmende benötigt (mind.) zwei (möglichst unterschiedlich farbige) Blätter und einen Stift. Die Lehrkraft stellt die Satzanfänge vor und fordert die Teilnehmenden dazu auf, jeweils den für sie wichtigsten Aspekt aufzuschreiben. Pro Erwartung bzw. Befürchtung soll ein separates Blatt genutzt werden. Um zu verdeutlichen, welche Farbe an welches Board/welche Tafel gehört, können die Satzanfänge in den entsprechenden Farben geschrieben werden oder die Lehrkraft kann (evtl. vorbereitete) eigene Erwartungen/Befürchtungen anbringen.

Die Teilnehmenden bekommen fünf Minuten Zeit, in denen sie ihre Gedanken auf ihre Blätter schreiben und diese am Whiteboard befestigen.

Die Lehrkraft geht nun die Antworten durch, fasst zusammen und clustert thematisch. Dabei fragt sie nach, wenn Inhalte unklar sind, und versucht auf die Erwartungen und Befürchtungen einzugehen. Die Lehrkraft kündigt an, die Ergebnisse zusammengefasst kurz vor dem Rundgang der Rundgangsleitung mitzuteilen, damit diese während des Rundgangs evtl. darauf eingehen kann.

Nach dem Besuch der KZ-Gedenkstätte Dachau sollten die Erwartungen und Befürchtungen, die anfangs aufgeschrieben wurden, noch einmal besprochen und damit das Erlebte und Gesehene reflektiert werden. Hierfür müssen die Ergebnisse der Übung (fotografisch oder physisch) aufbewahrt werden.